

# Investitionsförderung LE 14-20

## Förderung von Düngersammelanlagen und Gülletechnik

**Gülle- Fachtag Waizenkirchen, 12. Februar 2018**

**DI Josef Stroblmair (Land OÖ)**

# LE 14-20: Investitionsförderung Umsetzungsstand in Oberösterreich Gesamt

**Budget:** Verbesserter Länderanteil für Oberösterreich: 27,8 % (21,7 %)

- **Budget Investitionszuschuss 2014-2020: 180 Mio. Euro** (25,7 Mio. Euro/Jahr)
- **Budget AIK 2014-2020: 190 Mio. Euro** (27,17 Mio. Euro/Jahr)

## Eingelangte Anträge

Anzahl Anträge	davon Anträge mit AIK
7.900	3.000

## Bewilligungen nach Auswahlverfahren

Anzahl Anträge	Bewilligte Nettokosten	Max. Investitionszuschuss
4.714	491,4 Mio.	116,8 Mio.

## Zahlungen Investitionszuschuss

Anzahl Anträge	Gesamtzuschuss	EU	Bund	Land
3.914	71,5 Mio.	35,4 Mio.	21,7 Mio.	14,5 Mio.

## Zugezählte Agrarinvestitionskredite

Anzahl Anträge	Bewilligte AIK
1.160	96,1 Mio.

# LE 14-20: Investitionsförderung

## Bewilligte Projekte nach Fördermaßnahme

Maßnahme	Projekte	Anrechenbare Nettokosten in Mio. Euro	Max. Förderbetrag in Mio. Euro
Milchvieh- und Rinderställe	1.303	147,075	39,079
Schweine­ställe	379	33,273	7,539
Geflügel­ställe	129	23,593	6,415
Sonstige Ställe	165	12,088	3,458
Einstell- und Lagerräume	2.779	151,402	31,890
Silo	550	18,112	3,874
Verarb. und Vermarktung	177	6,012	1,674
<b>DSA</b>	<b>785</b>	<b>21,817</b>	<b>5,402</b>
Innenmechanisierung	2.379	68,306	14,710
Außenmechanisierung	88	3,489	0,804
Obst- und Gartenbau	78	5,505	1,676
Sonstige	50	0,804	0,250
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.862*</b>	<b>491,4</b>	<b>116,8</b>

\* Ein Antrag kann mehrere Projekte beinhalten

- Natürliche oder juristische Personen sowie Personenvereinigungen die einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb im eigenen Namen und auf eigene Rechnung bewirtschaften.

Förderungswerber ist der im Invekos der Agrarmarkt Austria gemeldete bzw. bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern pflichtversicherte Betriebsleiter.

**Für die Prüfung der Förderungsvoraussetzungen gelten immer die Daten für den jeweiligen Betrieb laut Meldung bei der Agrarmarkt Austria!!**

**Achtung bei Nitrat: Prüfung auf Betriebsebene (nicht Betriebsstandort)**

- Güllegemeinschaften:
  - Mind. drei Betriebe
  - formloser Vertrag über mind. 5 Jahre (z.B. Güllegemeinschaft Musterdorf)
  - ein Vertretungsbefugter auf Antrag unter Anführung der weiteren Beteiligten
  - Klienten Nummer wird von uns bei der AMA vergeben

# Anrechenbare Kosten in der Förderperiode

## Kostenobergrenzen:

- max. € 200.000 / bAK (= 2.000 Arbeitskraftstunden) auf 7 Jahre (IZ und AIK)
- max. € 400.000 / Betrieb auf 7 Jahre (IZ und AIK)
  - zusätzlich für DSA > 10 Monate Kosten bis max. € 150.000,-**
  - zusätzlich für Geflügelmast Kosten bis max. € 200.000,-
- Werden auf einem Betriebsstandort zwei oder mehrere Betriebe geführt, so betragen die anrechenbaren Gesamtkosten zusammen auch max. 400.000 Euro
- Ein Betriebsführer mit mehreren Betriebsstandorten auch max. 400.000 Euro
- Ehepartner mit getrennten Betrieben – eigene Regelung
  - wenn seit mind. 5 J. örtlich getrennt bewirtschaftete Betriebsstätten mit mind. 1,5 baK , dann gelten getrennte Kostenkontingente

## Kostenuntergrenzen:

- generellen Mindestkosten pro Antrag von 15.000 Euro
- **reduzierte Mindestkosten von 5.000 Euro** bei
  - Düngersammelanlagen
  - Technik für bodennahe Gülleausbringung
  - Reifendruckregelanlagen

- **Allgemeine Förderungsvoraussetzungen**
- **Spezielle Förderungsvoraussetzungen bei DSA**
  - Düngersammelanlagen nur mit Abdeckung (Massivdecke oder Kuppeldächer)  
Gülle Keller unter Stall oder Auslauf gelten als abgedeckte DSA
  - Einhaltung "Aktionsprogramm Nitrat":  
max. 170 kg N/ha LN aus wirtschaftseigenem Dünger  
mind. 50 % des anfallenden Stickstoffs aus Wirtschaftsdünger auf selbstbewirtschafteten Flächen
  - Mindestlagerkapazität von mind. 6 Monaten aus Tierhaltung
  - mind. 10 Monate Lagerkapazität inkl. eingeleitete Abwässer für höheren Fördersatz (Außenlager + technisch nutzbarere Lag.-Kap. mit Schwemmkanälen)
- **Spezielle Auflagen bei DSA**
  - Vorlage eines Dichtheitsattests nach Baufertigstellung
  - Behaltefrist von 5 Jahren ab Letztzahlung: auch bei künftiger Viehaufstockung müssen die entsprechenden Lagerkapazitäten eingehalten werden

## Änderung der Sonderrichtlinie am 01.04.2016

### ○ DSA mit mind. 10 Monate Lagerkapazität:

- für Anträge bis 01.04.2016 (25 % IZ)
  - zwingend für Betriebe mit über 1 GVE/ha und mehr als 75 % Ackeranteil
    - > 10 Mo: 25 %
    - < 10 Mo: kein Zuschuss
- für Anträge ab 01.04.2016 (30 % IZ)
  - bei intensiven Betrieben nicht mehr verpflichtend (Anreizwirkung)
    - > 10 Mo: 30 %
    - < 10 Mo: 20 %
  - Kosten werden dem betrieblichen Kostenkontingent nicht angerechnet

**Lagerraumbedarfsberechnung ist als Excel-Datei auf der Homepage des Landes OÖ abrufbar**

# Merkblätter und Baurichtsätze in der Förderabwicklung

## ÖKL- Merkblatt

**ÖKL-Merkblatt**  
7. Auflage  
2015  
Nr. 24

Bauen

### Düngersammelanlagen für Wirtschaftsdünger

Foto: Peter Schwanig

Foto: Fa. Wolf

**Inhalt**

1. Vorbemerkungen
2. Ausgewählte Rechtsvorschriften, Normen und Richtlinien
3. Wirtschaftsdüngerarten
4. Raum- und Flächenbedarf zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern
5. Herstellung von Düngerlagerstätten
6. Nebenanlagen und Einrichtungen
7. Herstellung von Güllelagunen
8. Arbeitssicherheit
9. Abdeckungen
10. Ausführungsbeispiele

Die ÖKL-Merkblätter werden von den Arbeitskreisen des Österreichischen Kuratoriums für Landtechnik und Landentwicklung, denen Fachleute der jeweiligen Fachgebiete aus allen Bundesländern angehören, ausgearbeitet.

Die ÖKL-Merkblätter sind bei Förderungen für Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung anzuwenden.

Verfasser: ÖKL-Arbeitskreis Landwirtschaftsbau  
Obmann: MR DI Manfred Watzinger (BMLFUW)  
Arbeitsgruppenleitung: DI Alfred Pöllinger (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)  
Arbeitsgruppe: Ing. Johann Gerstmayr (Amt der OO Landesregierung), DI Franz Xaver Hölzl (LK OO), DI Harald Huber (LK Kärnten), Ing. Peter Kniepeiß (LK Stmk.), Ing. Cyniak Laner (Fa. Agrotel), Mag. Vilus Lenz (LK OO), Josef Mittermayr (Fa. Wolf), DI Dr. Gerhard Reeh (SVB), DI Helmut Schretzmayer (Amt der NO Landesregierung), Bmsl. Ing. Rudolf Schütz (LK NO), DI Dr. Bernhard Stürmer (ARGE Kompost & Biogas Österreich), DI Dr. Josef Wörndl (Amt der Salzburger Landesregierung)

## Pauschalkostensätze

### 5. Abwasser- und Düngersammelanlagen sowie Kompostaufbereitung

Zu- und Abschlagsfaktoren	Baumaßnahmen		Pauschalkostensatz	
			€/m <sup>3</sup>	€/m <sup>2</sup>
B, C	<b>Jauche- und Güllegruben</b>			
B, C	Kleingruben bis max. 60m <sup>3</sup> mit befahrbarer Decke		262	-
B, C	Jauche-, Güllegrube mit befahrbarer Decke**	für Raumanteil 60 bis 200m <sup>3</sup>	126	-
B, C	Jauche-, Güllegrube ohne Decke **	für Raumanteil über 200m <sup>3</sup>	94	-
B, C		für Raumanteil bis 250m <sup>3</sup>	84	-
B, C		für Raumanteil über 250m <sup>3</sup>	58	-
	Güllekanal mit Spaltenboden (auch im Stallbereich anwendbar)		173	-
	<b>Grubenabdeckungen (nachträglich auf Bestand bzw. in Kombination mit Punkt "Jauche-, Güllegrube ohne Decke")</b>		€/m <sup>3</sup>	€/m <sup>2</sup>
	Massivdecke, nicht befahrbar		-	162
	Zeltdach inkl. Luke mit Edelstahlstütze (Durchmesser bis 9 m)		-	251
	Zeltdach inkl. Luke mit Edelstahlstütze (Durchmesser über 9 bis 12 m)		-	126
	Zeltdach inkl. Luke mit Edelstahlstütze (Durchmesser über 12 bis 16 m)		-	94
	Zeltdach inkl. Luke mit Edelstahlstütze (Durchmesser über 16 m)		-	73
	Zeltdach inkl. Luke und freitragende Kuppelkonstruktion (Durchmesser bis 9 m)		-	405
	Zeltdach inkl. Luke und freitragende Kuppelkonstruktion (Durchmesser über 9 bis 12 m)		-	100
	Zeltdach inkl. Luke und freitragende Kuppelkonstruktion (Durchmesser über 12 bis 16 m)		-	84
	Zeltdach inkl. Luke und freitragende Kuppelkonstruktion (Durchmesser 16 bis 22 m)		-	79
	Nachträglicher Betonschutz/Anstrich		-	32
	<b>Festmistlagerstätten</b>		€/m <sup>3</sup>	€/m <sup>2</sup>
B, C	Bodenplatte (nicht über Güllerraum)		-	77
B, C	Umfassungsmauer		-	118
	<b>Kompostaufbereitungsplatten</b>		€/m <sup>3</sup>	€/m <sup>2</sup>
B	Kompostaufbereitungsplatten (Asphaltflächen)		-	51

Siehe Erläuterungen

\*\* gestaffelte Berechnung, bei befahrbarer Decke unter Einbeziehung der Kleingrube

# Fördergegenstände und Förderausmaß

Maßnahmen	Fördersätze	Mind. Kosten
<b>Düngersammelanlagen</b> mit Mindestlagerkapazität	<b>20 %</b>	<b>5.000</b>
<b>Düngersammelanlagen</b> mit Lagerkapazität > 10 Monate bei Anträgen ab 1.4.2016	<b>25 %</b> <b>30 %</b>	
<b>Gülletechnik:</b> Tauchschneidepumpen, stationäre Rührwerke, Spaltenroboter, Spaltenmischer, Spaltenschieber, Gülleseparator stationär; keine Pumpen am Güllefass, keine mobilen Traktor- oder Elektrogüllemixer	<b>20 %</b>	<b>15.000 *</b>
<b>gemeinschaftlicher Erwerb von Geräten zur bodennahen Gülleausbringung (ausgenommen Güllefässer)</b> <i>Mind. drei Betriebe mit entsprechender Mindesteinsatzgrenzen</i> - <i>Gülleverschlauchung (bodennahe Ausbringung)</i> 6.000 m <sup>3</sup> - <i>Schleppschauchverteiler</i> 2.900 m <sup>3</sup> - <i>Schleppschuhverteiler</i> 2.200 m <sup>3</sup> - <i>Güllegrubber od. Gülleinjektor</i> 3.200 m <sup>3</sup> - <i>Gülleseparator mobil</i> 6.000 m <sup>3</sup>	<b>20 %</b>	<b>5.000</b>
<b>Reifendruckregelanlagen:</b> bis max. 10.000 Euro pro Anlage	<b>40 %</b>	<b>5.000</b>

\* bei Nichterreichen der Mindestkosten können Anträge mit anderen Fördermaßnahmen erweitert werden

# Zuschläge zu den Investitionszuschüssen

<b>Junglandwirte- Zuschlag</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ bei allen Investitionsprojekten von Junglandwirten (40 J., Facharbeiter, 5 Jahre ab 1. Bewirtschaftung)</li></ul>	<b>5 %</b>
<b>Bio- Zuschlag</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Düngersammelanlagen mit Lagerkapazität &gt; 10 Mo</b></li><li>▪ (Stallbauprojekte, Be- und Verarbeitung, Gartenbau und Obstbau)</li><li>▪ Kein Bio-Zuschlag bei allen übrigen Fördermaßnahmen</li></ul>	<b>5 %</b>
<b>Zuschlag für Bergbauernbetriebe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ bei allen Investitionsprojekten von Betrieben der BHK-Gruppe 3 und 4 (&gt; 180 BHK/ Erschwernis Punkte)</li></ul>	<b>10 %</b>

Bsp.: Güllegrube mit 10 Mo Lag.-Kap. und Bio oder Junglandwirt: 35 %

## **Keine Zuschläge:**

- Bei Erwerb von Gemeinschaftsmaschinen
- Verbesserung der Umweltwirkung wie z.B. Reifendruckregelanlagen (bereits 40 % Fördersatz)

## **Änderungen bei der Kombinierbarkeit der Zuschläge:**

- Anträge bis 1.4.2016
  - keine Kombinierbarkeit der Zuschläge
- Anträge ab 1.4.2016
  - Bio- Zuschlag ist mit anderen Zuschlägen kombinierbar max. aber bis zu einem Fördersatz von 35 %

Bsp.: Güllegrube mit 10 Mo Lag.-Kap.: 30 %

- Bio und Junglandwirt: 35 % und nicht 40 %

# Agrarinvestitionskredit

Investitionsmaßnahme	Zinsenzuschuss
Betriebe im benachteiligtem Gebiet	50 %
Verbesserung der Umweltwirkung	
Alle übrigen Investitionen	36 %
<b>Kreditlaufzeit</b>	
max. <b>10 Jahre</b> bei <b>technischen</b> Investitionen	
max. <b>20 Jahre</b> bei <b>baulichen</b> Investitionen	

Kredituntergrenze: 15.000 Euro

Max. möglicher AIK:

Anrechenbare Nettogesamtkosten

- abzüglich Investitionszuschuss, davon 70 %

- **Antragstellung vor Projektbeginn** – Kosten- und Projektanerkennung!!  
Datum Eingang des Antrages
- **Antragsbestätigung** mit Unterlagenanforderung
- **Auswahlverfahren** mit vollständigen und entscheidungsreifen Anträgen zu bestimmten Stichtagen
- **Bewilligung** der Projekte mit Informationen für die Abrechnung
- **Vorlage Abrechnung**
- **Abrechnung** und Zahlungseingabe durch die bewilligende Stelle (Land OÖ)
- **Auszahlung** durch die Zahlstelle (AMA) – 5 % Kontrolle

**Danke für die Aufmerksamkeit!**